

14. Juli 2010 18:25 Uhr



Neuer Putz für alte Mauer

Dillingen Schon am kommenden Montag werden die Arbeiter der Firma Krätz damit beginnen, ein Gerüst aufzurichten: Die Sanierung des letzten Abschnitts der historischen Stadtmauer in Dillingen beginnt. Mit einem Kostenaufwand von rund 100 000 Euro werden insgesamt circa 130 Meter Stadtmauer wieder in einen ordentlichen Zustand versetzt. Im Süden des Schlosses wurde die Mauer bereits saniert. *Von Peter von*



Saniert wird die Schlossmauer am Dillinger Stadtberg. Baubeginn ist bereits nächste Woche. Im Bild beim Ortstermin (von links): Karl-Heinz Treimer und Baudirektor Peter Mayer vom Staatlichen Bauamt Krumbach, Landtagsabgeordneter Georg Winter, Oberbürgermeister Frank Kunz, Stadtbaumeister Bernhard Adler und Josef Hertle von der Baufirma Krätz. Foto: von Neubeck
Foto: von Neubeck

Seit Jahren, so Oberbürgermeister Frank Kunz im Gespräch mit der Donau-Zeitung, sei es ein Anliegen gewesen, möglichst im Zuge der laufenden Schloss-Sanierung auch die Mauer zu reparieren, anstatt immer nur kleine Stücke als Flickwerk auszubessern.

Zunächst aus Einsparungen geplant

Baudirektor Peter Mayer vom Staatlichen Bauamt Krumbach und Landtagsabgeordneter Georg Winter erinnerten daran, dass zunächst vorgesehen gewesen sei, die Mauersanierung aus Einsparungen bei der 26-Millionen-Euro-Maßnahme Schloss zu finanzieren. Da die Schlussrechnungen aber erst für 2012/13 erwartet werden, hätte sich dies noch etliche Zeit hingezogen. Mayer: "Das wollten wir der Stadt nicht zumuten."

Jetzt sei es dank des Abgeordneten Georg Winter gelungen, im Finanzministerium Mittel aus dem Bauunterhalt lockerzumachen. Zwei Drittel der Stadtmauer gehören dem Freistaat Bayern, lediglich ein Drittel Richtung Norden, derzeit noch von dichtem Pflanzenwuchs bedeckt, ist Eigentum der Stadt Dillingen.

65 000 Euro stellt der Freistaat zur Wiederherstellung zur Verfügung, die Kosten für die Stadt dürften bei rund 30 000 Euro liegen. Laut Stadtbaumeister Bernhard Adler ist eine genaue Kostenschätzung erst möglich, wenn die Hängepflanzen von der Mauer entfernt sind. Dann erst könnten auch konkrete Aussagen darüber gemacht werden, welche Schäden vorhanden sind.

Dass die Mauer statisch in einem einwandfreien Zustand ist, haben laut Mayer entsprechende Untersuchungen gezeigt. Es gehe lediglich darum, den alten Putz zu entfernen, kleinere Schäden auszubessern und einen neuen Putz aufzubringen. Bei der Farbe werde man sich an dem hellen Grau auf der Südseite orientieren.

Kunz: "Mit dem Herrichten der Stadtmauer erhält endlich auch der südliche Zugang zu unserer Innenstadt mit dem neuen Kreisel und der bereits sanierten Straße wieder eine ansprechende Optik." Im kommenden Jahr werde dann der nördliche Teil des Stadtbergs bis zum Mitteltorturm saniert, kündigte das Stadtoberhaupt an.

Teilspernung mit Bauampel

Trotz der Baumaßnahme kann der Stadtberg weiter befahren werden. Die Straße wird lediglich einseitig gesperrt und der Verkehr über eine Bauampel gesteuert. Das Ende der Sanierungsmaßnahme ist für Mitte September geplant. Die Schloss-Sanierung wird 2011/12 ihren Abschluss finden, wenn die Außenanlagen fertiggestellt sind.